

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 143 (1992)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ILIC, J.:

CSIRO Atlas of Hardwoods

9000 Abbildungen, wovon 1300 in Farbe, 525 Seiten.

Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York, und Crawford House, Bathurst, Australia, 1991, DM 378,-

Die Holzanatomie ist eine nunmehr 300 Jahre alte Wissenschaft, die gerade in den letzten Jahren eine ausgesprochene Renaissance erlebt. Der Grund dafür liegt darin, dass der Aufbau des Holzes der Schlüssel ist zum Verständnis seiner Eigenschaften sowie seines Verhaltens als Roh- und Werkstoff. Das Holz zeichnet sich im Gegensatz zu den meisten anderen Materialien durch seine artenbedingte Vielfalt aus. Von den weltweit bekannten etwa 360 000 Pflanzenarten zählen rund 30 000 oder 8% zu den Holzgewächsen und immerhin etwa 5000 oder 1½% zu den Handelshölzern. Während in Europa 20 bis 30 Baumarten bestandbildend sind, rechnet man in Südostasien mit deren 3000 bis 4000. Knapp 1000 homoxylen Gymnospermenarten mit ihrem relativ einfachen Holzaufbau stehen mehrere 10 000 heteroxyle Laubholzgewächse gegenüber. Für die effiziente Nutzung der forstlichen Ressourcen ist die Artenkenntnis besonders bei den Laubhölzern und im Tropenwald unerlässlich. Makroskopische und mikroskopische Kenntnisse sind hierbei oft das einzige probate Mittel, um zum Ziel zu gelangen.

Diesen Überlegungen wurde in den letzten Jahrzehnten wiederholt Rechnung getragen. Zu erwähnen ist die Pionierarbeit des Ungarn Pal Greguss, der während und nach dem Zweiten Weltkrieg seine Standardwerke über die systematische Anatomie des Nadelholzes (1955) und des Laubholzes (1959) erarbeitet und veröffentlicht hat. Seither haben sich nicht nur die labor- und phototechnischen Methoden verfeinert, es wurden auch weitere Arten entdeckt und/oder in den Handel eingeführt. Zudem sind Schlüssel für die Holzartenbestimmung zunächst auf Lochkarten und neuerdings auf Computerbasis entstanden. Das Buch von Jugo Ilic nutzt die erwähnten Entwicklungen und ist eine technisch hervorragende Darstellung der Makro- und Mikrostruktur von etwa 80% der kommerziell gehandelten Holzarten. Im ersten Teil des Buches werden anhand von Farbphotos 274

Holzarten in Querschnittbildern makroskopisch vorgestellt. Im zweiten, mikroskopischen Teil des Buches findet man Quer-, Radial- und Tangentialschnitte von 1754 Holzarten. Sowohl die Qualität der Präparate als auch jene der Aufnahmen und der Wiedergabe ist untadelig. Das Buch enthält eine kurze Einleitung, in der die wesentlichsten Erkenntnisse zur Bestimmung der Laubholzarten aufgelistet sind, ein kurzes Literaturverzeichnis und eine 50seitige Holzartenliste, in der sowohl die wissenschaftlichen wie auch die lokalen Namen wiedergegeben sind. Ein Vergleich des Buches von Ilic mit der soeben erschienenen Anatomie europäischer Hölzer von Fritz Hans Schweingruber (1990) drängt sich auf: Dabei ist zu sagen, dass diese beiden Werke eine jeweils unterschiedliche Ausgangslage haben, indem das Buch von Ilic voll auf weiteren Publikationen und Computerprogrammen basiert, welche von der CSIRO in Australien für das gleiche Holzmaterial entwickelt worden sind. Somit enthält das hier besprochene Buch lediglich die Illustrationen, nicht aber Beschreibungen und Schlüssel, welche im Buch von Schweingruber einen wesentlichen Teil des 800seitigen Umfanges ausmachen. Ein anderer Unterschied besteht darin, dass sich Schweingruber auf die europäischen Holzarten und besonders auf die mediterranen spezialisiert hat (insgesamt 602 von 1150 verholzenden europäischen Arten), während das Werk von Ilic weltweit die Handelshölzer umfasst. Das Buch von Ilic ist aus den erwähnten Gründen von grosser Bedeutung für Holzanatomen, Holzhändler, Archäologen und alle, die sich für die Struktur des Holzes als Schlüssel für die Holzartenbestimmung und Holzeigenschaften interessieren. Der Preis ist im Hinblick auf die unzähligen Photos sicher angemessen, wobei bei einer Anschaffung eventuell die mit dem Buch komplementären Makro- und mikroskopischen Schlüssel von der CSIRO in Australien entweder als Hardcopy oder als Computerprogramme mitbezogen werden sollten.

L. J. Kučera